Gratulation zum 20jährigen: Dank EEG und zusätzlichen Abgaben, zahlen die Deutschen inzwischen die weltweit höchsten Strompreise

geschrieben von Andreas Demmig | 21. April 2020

Auch die Idee, dass ein industrielles Wirtschaftsland und weltweit führende High-End-Hersteller sich den Unwägbarkeiten des Wetters stellen könnten.
Das deutsche Energiesystem ist der Inbegriff des Chaos. Die Preise steigen weiter und das Stromnetz war bereits teilweise schon zusammengebrochen.
Alles begann vor 20 Jahren und sollte nur ein paar Peanuts kosten. Es kam nicht so.

> [Korrektur dank Leser Hinweis: Wer erinnerst sich noch: „Hilmar Kopper. Am 21. April 1994 fielen die denkwürdigen Worte. Offene Handwerkerrechnungen in Höhe von 50 Millionen Mark bezeichnete der damalige Vorstandssprecher der Deutschen Bank als Peanuts]

Deutschlands EEG-Einspeisegesetz wird 20 Jahre alt. Gut gemeint, aber äußerst kostspielig!
Alles Gute zum Geburtstag des EEG! Das mittlerweile berühmte Erneuerbare Energie Einspeise-Gesetz feiert seinen 20-jährigen Geburtstag.
Das Gesetz wird von vielen geliebt und von vielen gehasst. Während Aktivisten wie Prof. Claudia Kemfert wünschen, dass die verschwenderischen Subventionen noch weiter ausgebaut werden, gibt es auch andere Sichtweisen.
Kostenexplosion
Dier Kugel Eiskrem, die nach Ansicht des ehemaligen Umweltministers Jürgen Trittin, das EEG den deutschen Bürgern jeden Monat kosten sollte (ca. 1 Euro), ist zu einem Running Gag geworden. Beispiele sind Volker Andres vom ZDF und Daniel Wetzel von der Nachrichtenzeitung WELT.
Andres:

> *Und noch etwas läuft schief: Das EEG, das in seinem System nahezu unverändert ist, sendet das falsche Preissignal an Verbraucher. Ökostrom kostet rund 30 Cent pro Kilowattstunde. Die reine Stromerzeugung liegt je nach der Anlage und Quelle zwischen vier und acht Cent.*

Wetzel:

> *Auch weil finanziell interessierte Lobbygruppen das EEG als Allheilmittel stilisierten und alle politische Aufmerksamkeit auf*

> *dieses reiche Füllhorn lenkten, blieb die Begrünung der anderen Verbrauchersektoren aus.*
>
> *Das EEG vergütet seit Jahren den zufällig erzeugten Grünstrom, unabhängig vom Bedarf. Dies führte eine Art Tonnenideologie in die Energiepolitik ein: Nur die produzierten grünen Kilowattstunden zählten. Die Tatsache, dass es auch möglich sein muss, sie zu transportieren, zu lagern und zu verwenden, wurde zu einer Nebensache. "*

Heute kostet das EEG die Verbraucher natürlich übermäßig viel mehr, als nur den Wert einer Kugel Eis pro Monat.

> *„Nach Angaben des Vergleichs- und Maklerportals Verivox, haben 86 Versorgungsunternehmen für die Monate Februar bis April durchschnittliche Preiserhöhungen von 8,1 Prozent angekündigt", schrieb die Frankfurter Allgemeine Zeitung (FAZ) . „Für eine Familie mit einem Jahresverbrauch von 4000 Kilowattstunden bedeutet dies [weitere!] zusätzliche Kosten von rund 100 Euro pro Jahr."*

Kostspielig, zerstörerisch und ungesund
Deutsche zahlen inzwischen nicht nur die höchsten Stromtarife der Welt, sondern die Versorgung ist auch instabil geworden. Die Landschaft ist mit Windrädern übersät, die sporadisch arbeiten, Vögel töten, natürliche Biotope zerstören und in der Nähe lebende Menschen mit ihren niedrigen Frequenzemissionen krank machen.
[Der neuste Spruch sind : „Solarbiotope" für die Äcker, weitflächig mit PV-Modulen abgedeckt – da wächst kein Blümchen mehr – daher: Rettet die Bienen; der Übersetzer]
No Tricks Zone
https://stopthesethings.com/2020/04/14/cold-comfort-20-years-of-subsidies-to-wind-solar-leaves-germans-suffering-worlds-highest-power-prices/
Übersetzt durch Andreas Demmig